

# Das geheimnisvolle Mädchen

## zuwachs für Sess & Co. 19. Kapitel

Von Hisoka\_Hebi

### Kapitel 5: Kein Respekt

Hallöchen, da bin ich wieder mit dem 5. Kapitel. Durch den Kommentar meiner Freundin, weis ich was ich zuändern habe. Arigato Michelle. Also auch weiterhin viel spaß beim lesen.

%%  
%%

Flashback start:

°Kann das sein?! Hat sie wirklich überlebt?! Und wenn, wie konnte sie sich so schnell erholen. Das ist unmöglich.° überlegte er. Er wurde aus den Gedanken gerissen, als Rin sich ihn näherte. ° Was für mich?!° überlegte er. Er sprang vom Baum und nahm das Bündel aus ihrer Hand. Er öffnete es und sah auf die Juwelen Splitter. Er machte das Bündel wieder zu und steckte es in sein Kimono Oberteil. " Ihr bleibt hier und du Rin, rührst dich nicht vom Fleck, du gehst nicht mehr zu ihr, verstanden!!!" und schon war er weg. Er rannt durch den Wald in Richtung Fluss. Warum war ihm das nicht vorher aufgefallen über all hing ihr Geruch und er merkte es nicht. Doch jetzt wusste er wo sie war und er würde sie zur rede stellen. Das schwor er sich.

Flashback ende.

%%  
%%

Lira war schon lange am Fluss angelangt. Sie blickte sich um und zog dann ihren Kimono aus. Erst wusch sie ihn gründlich und hing ihn dann zum Trocknen über einen Ast. Ihr Handtuch legte sie feinsäuberlich ans Ufer und schwamm einpaar Züge im Wasser. Auf einmal stand eine Person am Ufer und schaute auf sie herab. Sie staunte nicht schlecht, als sie ihn sah. ° Fluffy, kann das sein. Er hat überlebt, wie schön° dachte sie. Sie schwamm zum Ufer zurück legte sich das Handtuch um dabei wandte sie ihm den Rücken zu und wrang ihre Haare aus. Er stand immer noch etwas von ihr entfernt und würdigte ihr keinen Blick. " Was verschafft mir die Ehre, dich wieder zusehen?! Du scheinst zum Glück nichts von meinen katastrophischen Einlage abgekriegt zu haben." Stellte sie fest und blickte zu ihm. Er wandte ihr immer noch keine Blicke und gab auch keinen Ton von sich. " Schon gut. Ich bin's ja gewohnt. Das du nicht den Mund auf machst." Entgegnete sie mit einem Seufzer. " Aber das du's

weist, es war nur ein versehen. Ich wollte dir meine Macht demonstrieren, obwohl es eher ein Fluch ist. Das es aber so schief laufen kann, hatte ich nicht bedacht." Wieder entglitt ihr ein Seufzer. Sie drehte sich von ihm weg und steuerte einen großen Stein an, der Mitten auf der Wiese steht. Sie lehnte sich gegen ihn und rutschte auf den Boden. Die Sonne strahlte ihr Warm ins Gesicht. Noch immer stand er am Ufer und rührte sich nicht vom Fleck. "Gomen nasai." Durch brach sie die Stille um sich herum. "Wo für." Kam es aus ihm raus. Sie weitete ihre Augen, sie hatte keine gegen Frage erwartet, eigentlich hatte sie nicht einmal eine Reaktion erwartet. "Da für das du nicht nachtragisch bist." Antwortete sie gelassen und schloss die Augen um zu entspannen. Als sie eine Schmerzenswelle überkam kniff sie die Augen fester zusammen und streichelte über ihren Bauch. ° ich hätte nicht so lange im Wasser bleiben Solln.° stellte sie fest. "Du scheinst dich doch noch nicht so gut erholt zu haben, wie mir scheint." Stellte er fest ohne sich um zudrehen. Denn er hatte das stöhnen vernommen. "So schnell geht so ein Heilungsprozess auch wieder nicht. Sogar für einen Dämonen ist es nicht unbedingt leicht, mit solchen Verletzungen klarzukommen. Das weist du ja am besten. Schließlich bist du ja ein Dämon und kannst die Ausmaße meiner Verletzungen schneller feststellen, als ich selbst. Du hast ja bessere Sinnesorgane als wir Menschen. Wo zu ich allerdings sagen muss, das man mich nicht mit den anderen Vergleichen kann." Antwortete sie. "Außerdem hätte ich nicht gedacht, das du dich mit mir unterhalten würdest." stellte sie fest.

° Sie lässt sich von meiner Anwesenheit nicht stören, jeder andere hätte das weite gesucht, wenn er mich war genommen hätte. Und die wenigen anderen die sich mir in den weg stellen, haben das nicht überlegt. Vielleicht ruht sie sich aber auch auf der Tatsache aus, das sie mir das Leben gerettet hatte und ich sie darum nicht angreifen würde. Da hat sie sich aber geschnitten. Aber so einfällig scheint sie nicht zusein.° stellte er fest. ° warum außerdem unterhalte ich mich mit einen Menschen?!° fragte er sich selbst. ° Damit hat sie allerdings recht, keiner könnte mit diesen Verletzungen gut umgehen. Das erstaunt mich selbst.° stellte er fest, nahm aber das erstaunt aus seinen Wortschatz.

° Er scheint nach zudenken. Soll ich ihn weiter aus quetschen?! Ne lieber nicht, ich ruh mich lieber noch ein bisschen aus.° entschied sie sich. Sie schloss wieder ihre Augen und entspannte sich. Die Stille war angenehm. °Der Fluss plätschert, die Vögel zwitschern, was will man mehr?!° fragte sie sich. ° Ich freu mich ja schon, das ich ihn wieder getroffen habe, aber was nun?! Nur stumm herum stehen, beziehungsweise rum liegen, ist langweilig. Was anderer Seits nicht anstrengend ist. " Du Fluffy?!" sie kam nicht weiter mit reden denn schon hing sie am nächsten Baum. Eine neue Schmerzenswelle überkam sie. Sie zeigte keine Reaktion und sah ihn unverwandt an, ihn seine Goldenen Augen. Sie hätte sich verlieren können, in ihnen, doch sie riss sich zusammen." Was soll das Fluffy." Fragte sie kalt. Er drückte noch Fester ihren Hals in den Baum, was sie aber nicht störte. Sie schaute ihn zornig an. " Ich fragte was das soll, Fluffy." Und wieder bekam sie keine Antwort stattdessen drückte er ihren Hals noch fester sodass sie keine Luft mehr bekam. " Ich heiße nicht Fluffy." Entgegnete er mit seiner normal kalten Stimme. " Ach ja?! Wenn du nicht Fluffy heißen solltest, dann müsstest du ja... Arschloch heißen oder." Fragte sie belustigt. Er wurde wütend und rückte noch fester zu. An ihren Hals begann das Blut zufließen. Aber sie störte das kein wenig. " Also auch nicht?! Vielleicht dann... Psychopath?!" fragte sie mit abgedrückter Luft. Er antwortete nicht. Er drückte noch fester zu, sie bekam jetzt

überhaupt keine Luft mehr, doch sie machte immer noch keine Anstalten sich zu wehren. " Auch nicht?! Hhm... vielleicht, Frankensteins Monster?!" wieder keine Antwort, sie wartete darauf das er ihr den Hals zerquetschte doch das tat er nicht. Er feuerte ihren Körper mit aller Kraft auf den Boden. Man hörte es Knacken und sie spuckte Blut. Sie stand wenige Sekunden kerzengerade auf den Beinen, als ob überhaupt nichts gewesen sei. Nur das Blut strömte unergiebig weiter.

° Wie kann sie es wagen. Sie hat keinen Respekt vor mir. Das muss ich ihr austreiben.° überlegte er. ° was aber wenn sie gar keinen scherz macht und wirklich nicht meinen Namen kennt?! Ach ist auch nicht so wild.° gestand er sich selbst, wobei er geteilter Meinung war. ° Wie kann sie immer noch stehen. Ich habe ihr den Hals zerquetscht und die Luft abgedrückt und sie stört das kein bisschen. Seltsam ist das aber schon.

" ALSO HÖR MAL. So geht das aber nicht!!! Eigentlich stört mich so eine hinterlistige Attacke ja nicht, aber wenn man nicht mal einen Deftigen grund hat, ist das schon verwerflich. Wie soll ich dich bei deinen Namen nennen, wenn du ihn nicht einmal erwähnt hast, Hhm?!" fragte sie. Keine Antwort. " Wie ich vermutet habe!!! Du weisst es selber nicht, was in deiner Rübe vor sich geht, da bin ich dir ausnahmsweise einen Schritt voraus. Und noch was, ich lasse es mir nicht noch einmal gefallen, von niemanden, absolut niemanden und auch nicht von dir!!! Ich hoffe du freust dich jetzt, einen hilflosen Menschen die Rippen zubrechen. Nach dem ich so aus gibig von der kleinen Rin, gepflegt wurde. Und du hast ihre Anstrengungen und ihre ganze Arbeit zunichte gemacht. Sei stolz drauf. Was anderes kann du sowieso nicht, als zertrümmern und Kaputtmachen." Warf sie ihn an den Kopf. " Du wirst Rin nicht wiedersehen." War sein Einziger Kommentar. " Ach ja, das wolln wir erst mal sehn!!!" konterte sie. " Und überhaupt, wer gibt dir das recht dazu über sie zu bestimmen?! Sie ist nicht dein Eigentum. Woher kennst du sie überhaupt?!" viel es ihr wieder ein." Du hast recht... sie ist mein Eigentum." Erwiderte er gelassen. " Siehst du...?! Hä was sie ist dein Eigentum?! Sie ist doch kein Ding das man als sein Eigentum benennen kann!!! Sie ist aus Fleisch und Blut. " entgegnete Lira empört. Keine Antwort. ° Nicht zum Aushalten, so ein sturer sack. So hatte ich mir unser treffen nicht vorgestellt.° überlegte sie. " Wie ist den nun dein Name?!" fragte sie jetzt ruhiger. Keine Reaktion. ° der bringt mich noch zur Weißglut. Grrr° fauchte sie sich selbst an. Sie ging hinter den baum und zog sich an und kam wenige Minuten später wieder hervor. Sie wollte sich gerade wieder an ihn wenden als sie in die Luft schwebte. ° ich kann doch gar nicht Schweben, das muss Fluffy gemacht haben. " Hör auf, lass mich runter. Das ist nicht lustig... Fluf... ich meine, den der zu stumm ist seinen Namen zu nennen. Los lass mich runter." Geiferte sie los. Als der Boden sich immer mehr entfernte. " Na Lira-san, kannst du dich nicht mehr bewegen?!" fragte eine boshafte Stimme und lachte. " Was?! Wer zum Teufel...Naruku?!" sie blickte nach oben und sah ihn, der in seinen Paviankostüm verborgen war. " Hai... ganz recht. Lange nicht gesehen. Was macht dein Fluch?! Quält er dich immer noch!?! Ha ha ha." er lachte boshaft. " Du verfluchter Affenarsch. Lass mich auf der stelle runter. Sonst..." fauchte sie. " Sonst was?!" fragte er nichtswissend gespielt. " Oh Sesshomaru-sama. Lang nicht gesehen, scheint noch alles heil zusein. Ich hatte gedacht du wärst von der Lava Fontäne die ich auf dich gelenkt hatte getroffen wurden. stattdessen hat sich dir das leben gerettet." Sagte Naraku. " Du warst dass?! Du hast das Erdbeben extra verstärkt, damit er vernichtet wird?!" fragte Lira geschockt. " Gut erraten, aber nicht anders zu erwarten von dir. Ich wusste ganz genau, das du von Sesshomaru begeistert sein wirst und ihn testen

wolltest, nicht war." Fragte Naraku. "... sie wusste nicht was sie erwidern sollte, er hatte den Nagel auf den Kopf getroffen. ° Dieses hinterlistige Schwein. ° fluchte sie und sie wurde leicht rot um die Nasen spitze. ° Musste er es ihn auf die Nase binden. Das ist peinlich. Wie war sein Name Sesshomaru?! ° sie überlegte. Es traf sie wie der Blitz ° jetzt verstehe ich. Rin und ich hatten von ein und der selben Person erzählt. Und wenn Rin das Sesshomaru erzählt hatte, ist er sicher auch drauf gekommen. Warum habe ich Rin auch so entieme Sachen erzählt, das ich ihn leiden konnte und so... schei...biep!!! jetzt weis er was ich von ihm halte. ° sie wurde noch röter.

"Oh. Ich habe den Nagel auf den kopf getroffen. Wer hätte das gedacht!?" stellte Naraku erstaunt fest. ° Was?! Er hatte es gar nicht gewusst?! Er hat mich nur geprüft wie ich reagieren würde. Und ich war auch noch so doof und falle drauf rein. Ich Idiot. Ich hab mich selbst verraten. ° stellte sie entsetzt fest. " Sesshomaru. Sei froh das sie die Fontäne getroffen hat anstatt dich, den du wärest im nu tot gewesen. Durch meine Wagenladung gift, die Spezial auf Dämonen zugeschnitten ist. Wärest du in 3 Minuten Tot gewesen. Auf Menschen wirkt sie nicht so enttim. Ach und noch was. Danke, das du sie schon so gut hinüber gebracht hast. So ist es ein leichtes sie zu töten und ihre Spliter bekomme ich auch. Und Rin wird dir dann auch nach tragen das du sie umgebracht hast. Ach bevor ich's vergesse Rin steckt genauso in der Klemme wie ihr. Lira riss ihre Augen auf, was hat er mit Rin vor. " Was ist mit Rin?! Du hast sie doch sicher nicht getötet?!" fragte sie geschockt. " Bis jetzt noch nicht. Aber sie wird alles miterleben." Er lachte boshaft. Sesshomaru wurde von Ranken festgehalten. " oh. Jetzt kann sich der große Youkai-Prinz nicht mehr bewegen." Bedauerte er Sesshomaru. ° ich muss was tun. Ja, ich werde das Futago Wakusei einsetzen. ° überlegte sie und holte das Juwel hervor. " Freu dich nicht zu früh Naraku, du unterschätzt mich gewaltig." Brauste sie zu ihm Hoch, er würdigte ihr aber keinen Blick. ° Das ist Meine Chance. ° entschied sie sich, nahm das Juwel in beide Hände. ° Befrei mich!!! ° sagte sie im Gedanken. Ein Grünes leuchten ging von ihr aus und Sekunden später stand sie auf den Boden und sah zu ihm hoch. Sogar Sesshomaru schaute verwundert. " Wie hast du...?!" fragte Naraku. ° Befrei Sesshomaru." Befall sie den Juwel. Und von Sesshomaru ging auch ein leuchten aus und die Ranken platzten auseinander und verschwanden. Sesshomaru landete elegant, wie eh und je, auf den Boden. Sie steckte das Juwel wieder weg, zog ihr Schwert und zerteilte die Puppe von Naraku mit einen gezielten Schlag und er löste sich auf. Sesshomaru sah zu ihr. " ich hatte doch gesagt unterschätz mich nicht." Entgegnete sie im stecke ihr Schwert weg und nahm das Juwel in die Hände. ° Bring mich zu Rin. ° befall sie auf neue und schon war sie weg.

° Wie hat sie das gemacht?! Hängt das mit den Juwel zusammen?! Und wo ist sie hin?! Ich weis, zu Rin ° unterbrach er seine Gedanken und lief los.

Mit einem Leuchten tauche sie auf einer Lichtung auf. Sie stand inmitten von Tausenden Dämonen und Rin wurde von ihnen eingekesselt. Ein kleiner Froschdämon stand vor ihr und versuchte vergeblich sie zu schützen. ° Das muss Jaken sein und das... ° überlegte Lira. In der anderen Ecke stand ein Zweiköpfiger Drache der gegen die Dämonen kämpfte. ° Ahn Uhn. ° beendete sie ihre Gedanken. Sie zog ihr Schwert und wirbelte damit herum. Sie zerteilte einen Dämon nach den Anderen, bis sie zu Rin vorstoßen konnte. " Rin-chan, alles in Ordnung?!" schrie Lira. " Lira-sama!!! Wie schön du bist gekommen." Freute sie sich. " Bleib wo du bist und halt dich an Jaken fest." Schrie sie weiter und zerteilte nebenbei mühelos die Dämonen. " Hai." kam die

antwort und sie hielt sich an den verwirrten Jaken fest. Lira hob beide Arme in die Richtung der beiden und ein Bannkreis bildete sich. Der Bannkreis erhob sich in die Luft. Jaken wollte schreien, als Rin ihn die Hand auf den Mund legte. " Sssh... Sei leise, jetzt können die Dämonen uns nicht mehr sehen, aber dafür müssen wir leise sein." Erklärte sie Jaken und nahm ihre hand wieder weg. Jaken schaute verwirrt aufs Kampffeld. ° wie soll ein einfacher Mensch uns retten. Ich gib zu sie kann sich gegen Dämonen behaupten. Aber nicht gegen so viele.° überlegte er. Lira schaute sich um. ° Wo ist Ahn Uhn?! Da." Stellte sie fest. Sie griff mit der Freien hand in die Tasche und berührte das Juwel. ° bring Ahn Uhn zu Rin in den Bannkreis.° sprach sie. Und so geschah es der Drache ging in licht auf und fand sich im Bannkreis wieder. Rin versuchte dem Drachen alles zu erklären. ° So alle sind in Sicherheit. Nein...° unterbrach sie sich. Sesshomaru stand da. " Sesshomaru nicht bewegen. Er schaute zu Lira die Beide Hände zu ihm hinhielt und ein Bannkreis bildete sich um ihn. Er wollte sich gerade aus ihn heraus machen als Lira im Bannkreis erschien und in einen Bannzettel auf den Kopf klebte. " Was soll das." fragte Sesshomaru. " Sie legte den Finger vor ihren Mund und mit der anderen Hand lies sie den Bannkreis schweben. " Du bleibst hier drin. Das sind keine gewöhnlichen Dämonen die man mit Klauen oder Schwertern besiegen kann. Sie sind Untode." Erklärte sie ihm und schon war sie wieder verschwunden. Sie stand in der Mitte der Lichtung und die Dämonen stürzten auf sie. " Rin mach die Augen zu und öffne sie auf keinen fall. Jaken, Ahn Uhn, schlisst die Augen. Sesshomaru ich bitte dich, schließt die Augen" endete ihr Satz. Sie holte blitzschnell das Juwel aus ihrer Tasche und nahm es in beide Hände. Sie machte dazu die Augen zu und wich einfach den Dämonen aus. ° Verbannung!!!° schrie sie und öffnete blitzschnell ihre Augen. Aus ihren Körper trat ein Leuchten auf was die ganze Gegend so grell scheinen lies das man die Augen schlissen musste, wenn man nicht die Augen schlisst. In Windeseile war sie bei Sesshomaru im Bannkreis und drückte die Hände auf seine Augen. Er konnte sich nicht wehren wegen den Bannzettel. Sie ausmaßen des Lichtes wurden durch druck beschleunigt und die Bannkreise wurden durch die Luft gewirbelt. Der Bannkreis von Rin knallte gegen einen Baum und die Insassen wurden durch gewirbelt. Auch der Bannkreis in dem Lira und Sesshomaru sich befanden, knallte gegen einen Baum, bei dem druck verlor sie ihr Gleichgewicht und knallte gegen Sesshomaru. Als das Licht verschwand und Lira die Augen öffnete sah sie direkt in sein Gesicht. Sie lag auf ihm drauf als der Bannkreis auf den Boden landete. Sie sprang so schnell es ihr möglich war von ihm runter und nahm den Bannzettel von seiner Stirn. " Gomen nasai." Waren ihre Worte als sie aus den Bannkreis verschwand und zu Rin lief. Sie half Rin hoch und klatschte dann einmal in die Hände. Dann verschwanden die Bannkreise wieder. " Alles in Ordnung?! Hattet ihr auch die Augen zu, sonst wärt ihr jetzt Tod." Fragte sie. " Hai." Antwortete Rin und umarmte Lira. Lira erwiderte die Umarmung . Es bewegte sich ein Blitz auf sie zu und sie konnte im letzten Moment mit Rin zur Seite springen. Da wo sie vorher standen war jetzt ein Krater. " Das war ja haarscharf." Ächzte eine stimme. Sie kuckten alle in den Himmel. " Naruku?! Aber ich habe doch deine Puppe zerstört!!!" sagte sie verwirrt. " Hai, das hast du, aber ich hatte noch eine zweite. Du denkst wohl du kommst so einfach davon. Du hast meinen schönen Plan zunichte gemacht. Ich werde dich bestrafen. Er hob eine Hand in ihre Richtung. Um sie herum, bildete sich ein Nebel. " Was hast du gemacht, Bastard!?! " fauchte Lira. " Du wirst dich in diesen Nebel verirren und qualvoll ersticken." Lachte er. Doch da wurde er in zwei Teile geteilt, nicht von Lira. Sondern von einer Peitsche, die Sesshomaru gehörte. Der Nebel verschwand aber nicht, sondern wurde immer dichter. Sie hustete. " verdammt, ich bekomme keine

Luf..." sie stürzte in Ohnmacht. Sie hörte nichts mehr, sie sah nichts mehr und sie spürte nichts mehr. ° War es vorbei?! Hatte Naraku doch triumphiert?!° waren ihre letzten Gedanken.

.....  
.....

Lira öffnete die Augen aber sie konnte sich nicht bewegen. Wo war Rin und Sesshomaru?! Es war alles Dunkel und kalt. Auf was lag sie und wie ist sie hierher gekommen. Eine knatschende Tür wurde aufgeschoben und ein leichtes Licht kam mit ihm herein. In der Tür stand ein großer Mann, man konnte ihn nicht gleich erkennen, weil es zu dunkel war. Das Licht sprang an und Lira kniff vor schreck die Augen zusammen. Dann öffnete sie, sie wieder und der Mann stand neben ihr. " Na kleine, bist du endlich wach?!" es war mehr eine Feststellung als eine frage. Diese kalte gefühllose Stimme erinnerte sie an irgendjemanden, ihr wollte aber pahtu nicht einfallen wem die gehörte. Sie wurde unsanft an den Haaren hochgezogen und aus den Raum geschleppt. Sie musste in einen Verlies sein, weil alles Dunkel und von Steinwänden Umzingelt war. Eine Tür sprang auf und ein zweiter Mann kam heraus, der andere Mann blieb stehen. ° was soll ich hier?! Das kommt mir so bekannt vor.° überlegte sie. "Da bist du ja. Ist die göre endlich wach?! Wir müssen anfangen." Sagte der Mann in der Tür der ihnen auch gleich wieder den Rücken zuwandte " Okay" kam es vom anderen und er setzte sich wieder in Bewegung und zog Lira wieder an den Haaren hinterher. Die Tür ging hinter ihnen zu. Der Raum war nur mir kleinen Fackeln an den Wänden beleuchtet. In der Mitte des Raumes stand eine Tischbank mit fesseln. ° ich erinnere mich. Ich war damals 6 Jahre alt und auf dieser Folterbank wurde ich... sie schluckte schwer° ihr kamen die Erinnerungen wieder hoch. ° Nein, ich will das nicht noch mal erleben.° sprach sie zu sich.

Sie wurde auf die Bank gelegt und ihr Hände und Füße wurden mit fesseln an der Bank festgehalten. Da lag sie alle viere von sich gestreckt, breitbeinig. Und ihren Körper nur non einen dünnen Yackatar bedeckt. ° Oh nein, nicht noch mal, bitte nicht noch mal.° Aber es geschah genau das was sie befürchtete. " Können wir nicht noch Einbieschen mit ihr spielen Meister?!" fragte der eine den Anderen. " Einverstanden. Lass dir aber nicht so viel zeit. Wir müssen das noch erledigen." Bekam er die Antwort. " Ja wohl Herr. Ich werde mir nicht so viel Zeit lassen. Er stand neben der Bank und Holte ein Messer raus. Und schnitt ihr quer über den Brustkorb. Der Yackatar war kaputt und eine lange Linie zog sich vom einen Ende des Brustkorbs zum anderen und fing an zu Bluten. Er nahm eine Hand und streichelte der Linie nach. Sie stöhnte auf als er auf ihrer Brust stehen blieb und rein Kniff. Dann lies er sie los und folgte der Linie weiter. Er nahm seine hand wieder ganz weg und streute irgendwas auf die Wunde. Es brannte noch mehr als vorher und die Linie vergrößerte sich und wurde tiefer. Der Mann schlug mit seiner Flachen hand auf den Brustkorb, sodass sich der Oberkörper mitbewegte und das Blut nur so strömte. Er ließ seine Hand von ihren Brustkorb zu ihren Bauch rutschen und tiefer. Er war bereits bei ihren Becken angekommen und rutschte mit seiner Hand zwischen ihre Beine und kniff wieder zu. " Das reich. Genug jetzt." Befall der andere Mann. " Jawohl. Wie ihr befiehlt." Er nahm die Hand weg. Der andere Mann stand jetzt vor ihr und nahm einen Wurmdämon nicht größer als die Hand, sehr schmal. Er legte den Wurm auf ihren Bauch und er kroch zu ihren Becken, zwischen ihre Beine und direkt in ihren Körper. Sie schrie auf und verlor das bewusst sein. ° so war das also passiert. Ich wusste nicht was danach passierte,

aber jetzt werde ich es heraus finden.° überlegte sie. " Ja so ist es gut. Pflanz dich ein und gedeihe. Wenn sie 18 wird und bis dahin noch am leben sein sollte. Wird sie von ihnen aufgeessen, dann müsste der Dämon reif genug sein. Sie wird Qualen erleiden, die nichts im vergleich hier zu sind, sondern noch tausend mal schlimmer." Er und der andere Lachten. Dann nahmen sie ihr die Fesseln ab und trugen sie in ihr Zimmer zurück.

.....  
.....

" Was ist mit ihr Sesshomaru-sama?! Warum ist sie ohnmächtig geworden?!" fragte Rin besorgt als sie sich zu ihr runter beugte. Keine Antwort. Er nahm den Menschen und warf ihn sich über die Schulter. " Hier in der nähe ist eine Höhle, da kannst du dich um sie kümmern, Rin." War sein Einziger Kommentar und er setzte sich schon in Bewegung. " jawohl." Kam es wie aus der Pistole geschossen. Als sie in der Höhle ankamen legte Sesshomaru sie auf den Boden und Jaken machte Feuer. " Ich werde etwas Wasser holen." Sagte Rin und war verschwunden. Jaken war auch aus der Höhle um Brennholz zu sammeln. Ahn Uhn schlief. Sesshomaru beugte sich zu der schlafenden Lira und begutachtete sie. Etwas unter ihren Kimono leuchtete und ihr liefen Schweißperlen herunter. Sesshomaru war neugierig und schob den Yackatar etwas zur Seite. Auf einmal umschloss sich eine Hand um sein Handgelenk. " Ne..." hauchte Lira. Sesshomaru bemerkte aber das sie noch immer schlief und nahm ihre Hand weg und öffnete den Yackatar ganz. Unter ihren Verband schimmerte es grün. Er wollte gerade nach sehen als er Rin bemerkte die ihn verdutzt anstarrte. " Was machst du da Sesshomaru-sama?!" fragte sie neugierig und linste über seine Schulter. " Ach so. Sie hat eine schwere Verletzung, die sich über ihren ganzen Brustkorb schob, sie ist aber schon Älter. So ungefähr 10 Jahre und sie wird immer schlimmer." Plapperte sie los. Sesshomaru erhob sich und setzte sich in eine andere Hälfte der Höhle. Rin versorgte Liras aufgeplatzten wunden und wickelte sie ihn eine Decke ein. " Sesshomaru-sama?! Warum wacht Lira nicht auf?!" fragte sie aufs neue. " Sie befindet sich in einen Tranceartigen Zustand, aus dem sie alleine nicht wieder rauskommt." Beantwortete er ihre Frage. " Ach so und wie kann ich ihr helfen?!" fragte Rin weiter. " Wenn ihr euch wirklich schon so gut versteht, dann rede doch mit ihr versuche sie in de Realität zurück zuführen, sonst wird sie für immer so bleiben." Antwortete er aufs neue. Sie warf sich in Liras Arme und redete auf sie ein.

.....  
.....

Sie war wieder in dem Zimmer als sich eine Körperliche Schwere aufwies und sie zu Boden riss. Irgendjemand versucht sie zu erreichen. ° Ich kenne diese Stimme, doch wer ist es?!° " Sesshomaru?!" fragte sie.

.....  
.....

Rin und Jaken waren wieder draußen. Sesshomaru fixierte den leblosen Körper. " Sesshomaru?!" flüsterte sie leise. Sesshomaru spitzte die Ohren und ging zu ihr hin. ° Sie hat nach mir gerufen?! Vielleicht hat sie Rin gespürt, aber warum rief sie nach ihm.° fragte er sich. Er setzte sich neben sie und legte einen kalten Lappen auf ihre Stirn. Sekunden später lag ihre Hand auf seiner und sie drückte leicht. " Geh bitte nicht weg. Hilf mir?!" hauchte sie. ° war sie wirklich so nahe an der Realität, dass sie ihn spüren

konnte, oder träumte sie noch.° fragte er sich. Er weitete die Augen. Sie hatte sich tatsächlich um ihn geklammert. Sie hing an seinen Oberkörper und rückte ihren gegen sich. Er wollte sie von sich lösen und drückte sie leicht von sich weg, doch sie klammerte sich noch fester an ihn. " Bleib bitte. Hol mich hier raus. Bitte!!!" hauchte sie.

Es war ihr an der Stirn auf einmal kalt, vielleicht war das hier ja nur ein Traum und sie müsste einfach nur Aufwachen. Sie spürte eine raue hand und sie griff nach ihr um sie fest zuhalten. ° Ich kann ihn fühlen, ich möchte zu ihm. Nicht hier sein.° Ich muss mein Gefühl bei behalten. Sie merkte ein Wärmequelle in ihrer nähe. ° Das muss er sein.° sie griff nach ihn und klammerte sich n ihn. Sie merkte einen wieder stand der sie weg drückte doch sie klammerte sich noch fester an die Wärmequelle. Sie würde nicht soleicht nach geben. Der Kerker um sie herum verschwand und sie flog im nichts nur an diesen Gegenstand den sie spürte.

Sie öffnete die Augen und sah vor sich einen Brustpanzer. ° Oh je... ich habe ihn nicht wirklich umarmt, oder?!° sie wurde rot und lies in sofort los und drehte ihren Kopf weg. " Gomen nasai. Sesshomaru." wisperte sie und er stand auf. Sie sah zu ihm herauf und blickte in seine goldenen Augen. Er wandte ihr den Rücken zu und verschwand tiefer in der höhle. " Du bist ja wieder wach, Lira-sama!!!" stellte Rin vor Freude fest und sprang in ihre Arme. " Hai, so sied es aus." Entgegnete sie ihr. " Was bist du eigentlich zu so später stunde noch auf?! Ab ins Bett, kannst dich zu mir legen." Entschied sie und machte unter der Decke Platz. " Hai." Und schon lag sie neben ihr eingekuschelt und schlief auch gleich ein. Sie sah noch mal in seine Richtung, bevor sie auch die Augen schloss und ins Reich der Träume versank.

Am nächsten Morgen. Die Sonne war gerade dabei auf zu gehen, als sie ihre Augen öffnete und vorsichtig aufstand, um Rin nicht zuwecken. Sie streckte sich ergiebig und verlies dann die Höhle. Sie sammelte im Wald Feuerholz und Früchte und erlegte mehrere kleine Hasen. Als sie zurück kehrte machte sie Feuer und Brattete die Hasen. Auf großen Blättern servierte sie die unterschiedlichen Früchte und legte einen Hasen dazu. Dann nahm sie das voll gepackte Blatt in die Hände und ging tiefer in die Höhle. Sie kam in einer Art Grote an. Wo sie auch gleich Sesshomaru entdeckte, der mit seinen Schwert trainierte. Er senkte sein Schwert und sah in ihre Richtung. Auf einen Felsvorsprung legte sie Das Blatt ab. Da bemerkte sie das kleine Bächlein, was sich durchs Gestein schlängelte. Sie steuerte es an und hockte sich davor. Sie tauchte ihre Hände hinein und trank einen Schluck wasser.° Das schmeckt gut.° stelle er fest. Sie holte aus ihre Tuch einige Gefäße aus Holz heraus und befüllte sie mit dem Wasser und verstaute sie wieder. Dann ging sie wieder zum Höhlen Ausgang ohne sich noch einmal um zudrehen. " Wir ziehen in einer Stunde weiter. Weg die anderen auf." Waren seine letzten Worte und er trainierte weiter. Als sie wieder bei Rin ankam weckte sie, sie und gab ihr das Essen. Jaken wurde mit einen Fußtritt geweckt und bevor er fluchen konnte sah er das Essen und stürzte sich drauf. Indem sie dem Drachen über die Köpfe streichelte wachten diese auf und sahen das Grünzeug vor sich und fingen auch gleich an zu fressen." Woher weist du das Ahn Uhn Grünzeug frisst?!" wollte Rin wissen. " Drachen und anderes Getier auf vier Beinen, haben eine

vorliebe für grünes." Antwortete sie ihr. Als alle mit Essen fertig waren. Taucht auch Sesshomaru wieder auf. " Wir gehen." Waren seine Worte bevor er die höhle verließ, seine Treuen Anhängsel folgten ihn, ohne wieder Worte.

%%  
%%

Finito... das Kapitel hat ein Ende gefunden, ich hatte schon gedacht, das ich nie fertig werde. Ach übrigens, war es Absicht, das ihr nur einen kleinen Teil ihres Leben wiedergespiegelt bekommen habt. Es wird noch ekeliger, aber das kommt ja erst noch. Ich hoffe es hat euch gefallen. Also Servus.